

Forensic Analytical Sciences, Inc.

11-06-12

Walter Foger
Untergsteig 13 Top 5
6600 Reutte
Austria

GUTACHTEN

Forensic Analytical Sciences Inc. Case #: 2012024
Auftraggeber#: 17844
Verstorbene: Angelika Föger
Verurteilter Täter: Martin Kofler
Todestag: June 9, 1990

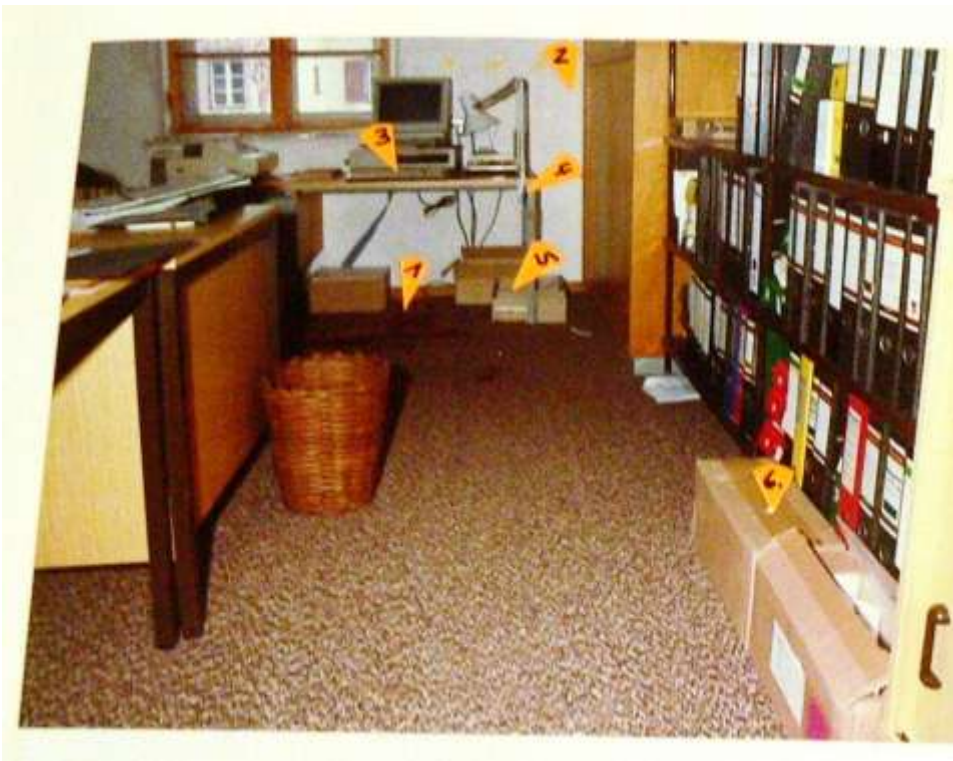
1. Ich, KENTON S. WONG erkläre: Ich bin als ein Senior Forensiker bei **Forensic Analytical Sciences, Inc.**, ein unabhängiges Full-Service-Kriminalistik-Labor in Hayward, Kalifornien, beschäftigt. Ich bin Forensiker seit über 20 Jahren und habe ein National Board Zertificat in der Kriminalistik als Diplomat des American Board of Criminalistics (#1030) und bin auch ein Board Certified Crime Scene Investigator (CCSI) mit der International Association for Identification (# 1840). Während dieser Zeit habe ich Tatort-Untersuchungen bei verschiedenen Gelegenheiten geprüft und bei Gericht beglaubigt. Bei Aufforderung, könnte und würde ich die Fakten in diesem Gutachten vor Gericht bezeugen.
2. Eine Kopie meines Lebenslaufs mit Angaben über meine Beschäftigung und beruflichen Referenzen sind dieser Erklärung beigefügt.
3. Forensic Analytical Sciences, Inc. bietet forensische Dienstleistungen für Staatsanwälte, Pflichtverteidiger, unabhängige Anwaltskanzleien, Strafverfolgungsbehörden, Privatdetektive und Versicherungsdetektive.
4. Als Walter Fögers Vertreter hat der investigative Journalist John Leake mich beauftragt eine forensische Überprüfung des Falles durchzuführen, den Tatort und die Blutspuren und deren Muster auszuwerten, um festzustellen, ob sie mit der offiziellen Rekonstruktion des Mordes an Angelika Föger, die in einer Käserei am 9. Juni 1990 im Land Österreich ermordet worden ist, übereinstimmen.

Offizielle Rekonstruktion des Verbrechens: Martin Kofler wurde für den Angriff auf Angelika Föger während sie an ihrem Schreibtisch in ihrem Büro saß, verurteilt. Laut der offiziellen Rekonstruktion des Verbrechens gab Herr Kofler an, dass er Frau Föger dreimal in den Oberkörper und einmal in den linken Oberschenkel gestochen hat. Frau Föger hat auch einen tiefen Einschnitt oberhalb ihres rechten Handgelenks und einen tiefen Einschnitt an der rechten Hand zwischen Daumen und Zeigefinger erlitten— typische defensive Wunden. Zusätzlich zu dem Angriff mit dem Messer (das er angeblich in seiner rechten Hand hielt), hat Martin Kofler erklärt, er habe Frau Föger mit seiner linken Hand bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt. Unmittelbar nachdem Frau Föger das Bewusstsein durch die zugefügten Stichwunden und Stangulation verloren hatte, hat Herr Kofler angeblich Frau Föger unter den Achseln erfasst und dann ihren Körper von seiner Position auf dem Boden unter ihrem Schreibtisch über den Teppich ihres Büros und den Flur hinunter bis in sein Schlafzimmer geschleift. Zum Schluss hat er sie angeblich auf den Boden seines Schlafzimmers gelegt. In diesem Moment bemerkte er, dass sie noch am Leben war. Mit einer plötzlichen Erkenntnis der schrecklichen Tat die er begangen hat, lief er zum Haus des Nachbarn um den Rettungsdienst anzurufen.

5. **Blutspurenmuster in Büro, Flur und Herrn Koflers Schlafzimmer:** Die Stichwunden an Frau Fögers Oberkörper und die Schnitte an ihrem Unterarm und ihrer Hand haben eine große Menge von externem Blutverlust verursacht. Das Blut ist in den Teppich unter ihrem Schreibtisch gesickert und hat ihre Bluse getränkt. Hätte Herr Kofler Frau Föger unmittelbar nach dem Angriff über den Teppich ihres Büros und den Flur hinunter geschleift, dann hätten ihre Wunden noch geblutet, und diese Aktion hätte eine große Blutspur am Teppich zwischen ihrem Schreibtisch und dem Eingang des Büros hinterlassen. Diese Blutspur war jedoch nicht vorhanden. Abgesehen von dem Bereich um Frau Fögers Schreibtisches, war die einzige Blutspur am Boden ihres Büros nur ein paar Tropfen auf den Schachteln (auf einer Stelle oberhalb Nr. 6 in den Fotos unten) und auf der Schwelle zum Büro. Das gleiche gilt für den Holzboden im Flur, wo nur ein paar Tropfen gesehen werden können (an Stellen 9 und 10). Auch gibt es keine anschließende Blutspur vom Flur ins Schlafzimmer und keine Blutspur auf dem Teppich in Herrn Koflers Schlafzimmer.



Oben: Blutsickerung im Teppich unter dem Schreibtisch des Opfers.



Oben: Keine Blutspur am Teppich zwischen dem Schreibtisch und dem Eingang des Büros.



Bild 9 - Spurenlage
Blutropfen auf einem Karton vor dem Handregal in Richtung Eingangsflür.
-Tafel 61-



SPURENLAGE Seite -13-

Wie das Foto unten zeigt, hat sogar der tiefe Einschnitt an Frau Fögers rechtem Unterarm kein Blut auf dem darunter liegenden Teppich (in Martin Koflers Zimmer) hinterlassen.



- Lage der Schuhe Frau Fögers:** Hätte man Frau Föger von Ihrem Schreibtisch bis in Herrn Koflers Zimmer geschleift, hätte das Schleifen ihrer Fersen auf den Boden ihre Schuhe von den Füßen gezogen. Man hätte dann ihre Schuhe in ihrem Büro oder im Flur gefunden. Hingegen wurden ihre Schuhe (auf Platz 4 im Foto unten) in Herrn Koflers Schlafzimmer unter dem Rand des Bettes gefunden, was stark darauf hindeutet, dass sie bewusst an diesen Platz gestellt wurden. Als man [in der Rekonstruktion am 10.06.1990] Herrn Kofler über die Lage der Schuhe befragte, erklärte er, er habe Frau Fögers Schuhe aus ihrem Büro nachher geholt und sie unter sein Bett gestellt. Allerdings, da Herr Kofler zürst [unmittelbar nach dem Angriff] die Verantwortung für das Verbrechen bestritt, ist seine spätere Aussage, er habe die Schuhe geholt und neben seinem Bett abgestellt, höchst fragwürdig. Seine Behauptung [in der Rekonstruktion] er habe die Schuhe nachher geholt, steht auch im Widerspruch zu seiner Aussage, er lief sofort zum Nachbarhaus um einen Krankenwagen zu rufen, nachdem ihm aufgefallen war, dass Frau Föger noch am Leben war.



Oben: Angelika Fögers Schuhe in Herrn Koflers Schlafzimmer unter dem Rand des Bettes

- Hellblonde Haare in der rechten Hand des Opfers:** Während der Spurensicherung wurden etwa 20 hellblonde Haare in der rechten Hand von Frau Föger gefunden. Das Opfer hat offensichtlich versucht sich gegen ihren Angreifer zu wehren (wie defensive Wunden an beiden Händen belegen) und es ist wahrscheinlich, dass sie die hellblonden Haare aus dem Kopf ihres Angreifers riss. Allerdings ergab eine gerichtsmedizinische Untersuchung, dass Herrn Koflers Haare mit den hellblonden Haaren nicht übereinstimmten. Dies ist ein starkes Indiz dafür, dass Frau Föger von einem anderen Angreifer als Herrn Kofler angegriffen wurde. *Eine ordnungsgemäße Untersuchung verlangt eine anschließende DNA-Analyse dieser 20 hellblonden Haare, die eindeutig Frau Fögers Angreifer identifizieren könnten.* Die Behauptung des amtierenden Gerichtsmediziners, dass Frau Föger die Haarsträhne aus ihrem eigenen Kopf während des Angriffs riss, ist fraglich, da Frau Föger offensichtlich dunkelbraune (und nicht hellblonde) Haare hatte, wie auf dem Foto unten belegt.



8. **Lage und Zustand von Frau Fögers Gürtel:** Das Foto unten zeigt den Zustand und die Lage von Frau Fögers Gürtel (weiß mit schwarzen Punkten), der aus ihrer Bluse gelöst wurde (Frau Föger trug immer noch die Bluse als die Sanitäter eintraten). Wie auf dem Foto unten belegt, ist nur ein kleiner Teil des Gürtels mit Blut befleckt. Dies deutet darauf hin, dass der Gürtel aus der Bluse genommen wurde, bevor die Bluse blutgetränkt war. Außerdem erscheint der Gürtel teilweise in einen Plastiksack eingehüllt, von dem ein Teil von der Schranktür eingeklemmt ist. Dies deutet stark darauf hin, dass der Gürtel aus Frau Fögers Bluse entfernt wurde, bevor sie aus den Stichwunden an ihrem Oberkörper stark geblutet hat. Jemand hat den Gürtel in den Plastiksack gegeben und den Plastiksack in Herrn Koflers Zimmer gebracht.



9. **Blutspurenmuster auf Martin Koflers Hemd:** Das Foto von Herrn Koflers Hemd, das er angeblich trug als er Angelika Föger angegriffen hat, zeigt ein Blutspurenmuster das unvereinbar mit dem Blutspurenmuster, das man typischerweise bei Messerattacken vorfindet, ist. Das Muster auf dem Hemd legt nahe, dass jemand das Hemd auf der Rückseite zusammengefasst hat und mit der Vorderseite das Blut aufwischte.



10. **Schlussfolgerungen:** Bewertung und Prüfung dieses Tatorts zeigten Elemente von Tatort-Inszenierung sowie einen durch eine mögliche Reinigung veränderten Tatort. Die große Blutlache auf dem Teppich unter Frau Fögers Schreibtisch deutet an, dass sie dort einige Zeit lag—lange genug, um den beobachteten Blut-Rückstand nach der Messerattacke zu verursachen (möglicherweise als sie bewusstlos war). Zu der Zeit als sie von ihrem Büro in

Herrn Koflers Schlafzimmer kam, war ihr Blutdruck bereits deutlich gesunken oder ihre Wunden wurden mit zusätzlicher Kleidung oder Material bedeckt um das Hinterlassen einer Blutspur zu verhindern. Auch gabe es eine mögliche Versuch den Tatort zu reinigen.

Die genannten Beobachtungen, die ich während meiner Prüfung gemacht habe stimmen nicht mit der offiziellen Rekonstruktion des Verbrechens (basierend auf Martin Koflers Geständnis) überein.

Diese Beobachtungen deuten stark darauf hin, dass ein anderer Täter entweder teilweise oder zur Gänze verantwortlich für das Verbrechen war. Elemente eines inszenierten Tatort in Herrn Koflers Schlafzimmer sind ebenfalls vorhanden.

Ich erkläre unter Eid, nach meiner persönlichen Kenntnis, meine vorliegende Einschätzung für wahr und richtig. Sollten zusätzliche Informationen in Zukunft verfügbar werden, werde ich solche Informationen berücksichtigen und gegebenenfalls meine Abschlussanalyse überarbeiten.

Rechtsgültig ausgefertigt am 6. November 2012 in Hayward, Kalifornien.

KENTON S. WONG, D-ABC, CCSI
Senior Forensic Scientist
Forensic Analytical Sciences, Inc.
3777 Depot Road, Suite #403
Hayward, CA 94545-2761, USA
(510) 266-8132
(510) 887-4451 (fax)